



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Brakel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

6. Dekanat Brakel.

(Teil des Kreises Hörter.)

Das Dekanat wurde 1832 gebildet aus den 12 Pfarreien: Bellersen, Beverungen, Brakel, Bruchhausen, Dalhausen, Driburg, Erkeln, Herstelle, Jakobsberg, Istrup, Rheder, Tietelsen. Seitdem sind 2 Pfarreien hinzugekommen: 1864 Haarbrück (vorher zu Jakobsberg), 1897 Hembfen (vorher zu Brakel). — Der erste Dechant war Pfr. Kaufmann in Istrup.

Vor 1821 gehörte das Dekanat zum Fürstbistum Paderborn, mit Ausnahme der Pfarrei Bruchhausen (zu Corvey).

Erster Definiturbezirk.

1. Bellersen.

1231 als selbständige Gem. erwähnt. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 1383 Kath. (im Sommer 60 Polen), 8 Prot. und umfaßt

A. Bellersen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Brakel; 607 Kath.; Albrock (7 km, 5 S.); Abbenburg (2 km, 75 S.); Hellersen (6 km, 5 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Freiherr von Harthausen auf Abbenburg.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Meinolph. (1746). Baupfl.: Polit. Gem. Bemerkenswert ein Altaraufsatz von H. Bruniger (1609) und ein silberner Kelch (13./14. Jahrh.). — Ein Kreuzweg in Lämmerkampe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1824) bei der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; neue Scheune (1907); Obst- und Gemüsegarten beim Hause (ca. 70 ar). Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1 km entfernt.

Schulen: 3 Kl., 160 Kdr. (3 Gastshl. aus der Gem. Hinnenburg, je 12 Mk. von dieser; 6 aus der Gem. Abbenburg, je 2 Mk. von den Eltern), 1 Pr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (209); Armen-seelen- (110), Bonifatius-, Kaverius-, Volks- (41), Borromäus- (32) Verein.

B. Filiale Bökendorf.

Begr. 1763; seit 1890 eig. Vermögens-Verwaltg. — Taufregister seit 1911.

Filialbezirk zählt 670 Kath., 1 Prot. und umfaßt

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

Bökendorf, Sitz des Vikars, Dorf, Post Bellersen, Station Brakel (9 km); 640 Kath.; Bökerhof (2 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieist. (1763; bisher Kaplanei genannt). Patr.: Freiherr von Harthausen-Abbenburg.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Kap. ad s. Joan. Bapt. — 2. Oratorium im Schwesternhause; jährlich 3–4 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus, in befried. Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. (das Bauholz muß Baron von Harthausen liefern).

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kap.

Schulen: 3 Kl., 155 Kdr., 1 Ur., 1 Erin. Rel.-Unt. und Ortschaftschulinsp. wie Bellersen.

Anstalten: Waisen- (28 Plätze) und Krankenhaus (8 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 8 Kreuzschw.-Straßburg. Eigent. des Freiherrn von Harthausen.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jungfr.-Kongr. (30); Volks- (35), Borromäus- (28) Verein.

2. Brakel.

Der Ort zuerst 836 in der Translatio Si. Viti als villa Brechal erwähnt. Der erste mit Namen genannte Pfr. ist Ernestus (1222); von da ab ist die Reihe der Pfr. lückenlos festgestellt. Die Pfarrei geht aber wahrscheinlich noch über das 12. Jahrh. zurück. Im 14./15. Jahrh. galt die Kirche zu Brakel als ecclesia insignis, deren Inhaber stets Paderborner Domherr war. Von 1560–1611 war die Pfarrei größtenteils lutherisch; der Restaurator des Katholizismus war Georg Deppen, von 1611–18 vicecuratus, dann bis 1662 Pfr. — Kirchenbücher seit 1659; die Taufen von 1644–59 im Taufregister von Erkelu.

Pfarrbezirk zählt 3811 Kath., 264 Prot., 106 Jud. und umfaßt

A. Brakel, Pfarrsitz, Stadt, Post (Kr. Hörter), Bahn; 3286 Kath., 246 Prot., 106 Jud.; 14 Rittergüter, Gehöfte und Forsthäuser (bis 8 km), u. a. Schloß Hinnenburg, Rittergut Hainhausen und Schäferhof.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist., (gegr. 1663 durch Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg durch Zusammenlegung von 10 Altar- und 2 Kuratbenef.). — 3. Vikarieist. der ehemaligen Kapuzinerk. (1840; kein Benef.). — 4. Kaplaneist. an der Kirche des Instituts der Armen Schulschw. auf der Brede (1859; kein Benef.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Mich. Arch. et Joan. Bapt. (12. Jahrh.; erweitert durch gotisches Chor 1338; Turm bezw. Teil des nördlichen Seitenschiffes erneuert 1846 bezw. 1856), in gutem Zustande. Baupfl.: Stadt (1849 anerkannt). Bemerkenswert: Gotisches Triumphkreuz, 2 gotische Kassen, frühgotisches seidengesticktes Fragment eines Wandbehanges aus Hildesheim, Rokoko-Kelch mit 6 Kupferemaille-Bildern, dazu Garnitur (Werkstatt Augsburg). — 2. Nebenk. ad s. Franc. Ser., ehemalige Kapuzinerk. (1715–18 an Stelle der Kap. des Hosp. zum Hl. Geist erbaut); nach Aufhebung des Klosters bis 1912 Pfarrk. der evang. Gem. unter Mitbenutzungsrecht der Kath., seitdem rein kath. Das Kloster (gegr. 1645, säkularisiert und vollständig aufgehoben 1833) dient teils zu Ur.-Wohnungen, teils bis 1912 als evang. Pfarrhaus; letzterer Teil mit Garten von den Kath. zurückgekauft.

— 3. Klosterk. ad s. August. der Armen Schulschw. auf der Brede (ursprünglich Kirche des 1483 gegr. Augustinerinnenkl., konsekriert mit 3 Altären 1496, erneuert 1772); hl. Messe durch eig. Geistl. — 4. Kap. ad s. Annam (2 km; 1700—1719); jährlich 9 Stiftsm.; am Annafest große Feier. — 5. Oratorium mit Ssmum. (1904) im Vinzenzhosp.; täglich hl. Messe. — 6. Kap. ad B. M. V. ass. mit Ssmum. auf Schloß Hinnenburg.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1860, an Stelle eines kunstvollen Gebäudes aus dem 14. Jahrh.) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 11,98 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Zwei Kaplaneihäuser in gutem Zustande; Hausgarten 2,97 bzw. 3,19 ar. Baupfl.: Stadt. — 3. Küsterhaus (1891), in gutem Zustande. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Städt.; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 500 Kdr., 4 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Priv. Mädchen-Waisensch. auf der Brede, 24 Kdr., 1 Lrin. — Gewerbbl. Fortbildungssch., 85 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Leiter. — Städt. kath. Rektoratsch., 100 kath. Schlr., 1 geistl. Rekt., 5 Lr. — Priv. Lyzeum mit Oberlyzeum der Armen Schulschw., 175 kath. Schlin.

Anstalten: St. Vinzenz-Hosp. mit Kranken- und Waisenhaus, Altersheim, Handarbeitsch., ambul. Krankenpfl. (für Kranke 70, für Kinder und Sieche 30 Plätze); 11 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der Kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium. — Institut Brede der Armen Schulschw. mit Mädchen-Waisen-Anstalt und Haushaltungs-Pensionat (15 Zögl.); 51 Schw. Eigent. der Genossenschaft.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (204); Rosenkranzbr.; III. Orden (100); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (250) Verein; Jünger- (80) und Jungfr.- (140) Kongr.; Kaufm.- (50), Arbeiter- (80), Volks-, Borromäus-Verein.

B. Filiale Riesel.

1450 Kuratbenef.; in der Reformation untergegangen, wurde es 1663 zur 2. Kaplaneist. in Brakel geschlagen; seitdem bis 1833 ständiger Sonntagsgottesdienst durch die Kapuziner; die Kuratst. 1849 neugegr., Pfarrvikarie 1902. — Eig. Vermögens-Verwaltg. Die Gem. hat jährlich noch 14,15 Mk. Kultuskosten nach Brakel zu zahlen. — Kirchenbücher seit 1803.

Filialbezirk zählt 434 Kath. und umfaßt

Riesel, Sitz des Vikars, Dorf (2,5 km von Brakel), Post und Station Brakel (Kr. Hörter).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Kap. ad B. M. V. et s. Georg. (1387; erweitert 1904) in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. Riesel. — 2. Bergkap. (1,5 km) ad B. M. V. Vis.; jährlich 16 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1888) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 13 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 87 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Brakel ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-, Jünger- (30) und Jungfr.- (32); Volks- (35), Borromäus- (5/14) Verein.

3. Bruchhausen.

Pfarrei bestand schon im 13. Jahrh., ging durch Schuld des Patrons (S. von Kanne) gegen 1540 an den Protestantismus verloren; erneuert 1700. — Kirchenbücher seit 1700.

Pfarrbezirk zählt 430 Kath., 289 Prot. und umfaßt

Bruchhausen, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Ottbergen; 411 Kath., 289 Prot.; 3 Gehöfte (bis 4 km, 19 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. (Patr. des Freiherrn von Metternich-Wehrden 1893 durch gerichtliche Entscheidung aufgehoben.)

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. verb. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1699). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Alte Simultank. ad s. Laurent. (um 1400); jährlich ein- bis zweimal hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1895) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Die 1. Wohnung gehört zur Hälfte dem 1. als Küster und Organisten. Baupfl.: Schulgem.

Friedhof: Kirchl.; 200 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., ca. 110 Kdr. (7 Gastshr. aus Ottbergen), 1 1. U., 1 1. U. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 15 kath. Schr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (36); Lebend. Rosenkranz (40); Bonifatius- (36), Xaverius- (14), Volks- (40) Verein.

4. Driburg.

1282 ein Pfr. Gottschalk genannt. — Kirchenbücher verbrannt 1680 und wurden 1693 von Pfr. Seneka neu angelegt.

Pfarrbezirk zählt 2648 Kath. (im Sommer ca. 600 kath. Kurgäste), 380 Prot., 56 Jud. und umfaßt

Driburg, Pfarrsitz, Stadt, Post (i. W.), Bahn; 2507 Kath., 380 Prot., 56 Jud.; die Feldmark, Bembüren, Klusenberg (bis 5 km, 141 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1727). Städt. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. 1. verb. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1897). Enthält Partikel vom hl. Kreuz. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für Turm die Stadt). — 2. Kap. ad s. Joan. Bapt. auf dem Miserbett; wird nur bei Prozessionen benutzt. — 3. Oratorium mit Ssmum. (1864) im Josephinum; wöchentlich eine hl. Messe (im Sommer öfter durch geistl. Kurgäste). — 4. Oratorium auf dem Brunnen; im Sommer an Sonn- und Feiertagen hl. Messe für Kurgäste.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1890) 5 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 15 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 33 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Kaplaneihaus (1906); Ziergarten 1,5 ar. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 480 Kdr., 4 1. U., 4 1. U. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 34 kath. Schr. Kein Rel.-Unt.

Anstalten: Josephinum mit Kranken- und Kurhaus, zugleich für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch.; 9 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (308); III. Orden (40); Bonifatius- (60), Xaverius- (22), Mütter- (495), Jügl.- (50), Josephs- (222), Volks- (330), Borromäus- (225) Verein.

5. Erkeln.

Erkeln keltischen Ursprungs. Pfarrei spätestens um 900 (840?). 1296 in Corveyer Urkunde ein Pfr. Henricus genannt. Bis Ende des 18. Jahrh. hatte der Abt von Corvey Präsentations- und Kollationsrecht; der Bischof von Paderborn hatte die Investitur. — Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1644.

Pfarrbezirk zählt 927 Kath., 14 Prot., 14 Jud. und umfaßt

Erkeln, Pfarrsitz, Dorf, Post Brakel (Kr. Hörter), Station Hembßen (2,5 km); 774 Kath., 7 Prot., 13 Jud.; Beller (2 km, 153 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (Kuratsbenef. sub tit. B. M. V. Ass., ss. Ant. Pad. et Joan. Nep., fundiert von Pfr. Schmitz in Erkeln, errichtet 1738). Patr.: Pfr.

Küster und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Petr. in vinc. (1723). Baupfl.: die polit. Gem. Erkeln (zu $\frac{3}{4}$) und Beller (zu $\frac{1}{4}$). (Früher war in die Mauer der Kirche eine abgehauene Hand eingemauert.) — 2. Kap. ad s. Jos. (1744) in Beller; monatlich 2 hl. Messen (mit Verpflichtg., soweit Stiftsm.). — 3. Ein kleines Kapellchen im Freien; keine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude; 1. Pfarrhaus (1819; 1909 leidlich repariert) bei der Kirche; 12 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: die polit. Gem. Erkeln und Beller. — 2. Das alte Kaplaneihaus 1874 abgebrochen; neuer Baufonds wird gesammelt (zurz. ca. 1200 Mk.). Baupfl.: zweifelhaft.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 180 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Beller: 1 Kl., 34 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 12 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (183); Rosenkranzbr. (600); III. Orden (90); Bonifatius- und Xaverius-Verein (alle Fam.); Franziskaner-Missions- (60) Verein; Jügl.-Kongr. (85); Volks- (83), Borromäus- (68) Verein.

6. Hembßen.

1897 abgepfarrt von Brakel. — Kirchenbücher seit 1803.

Pfarrbezirk zählt 774 Kath., 1 Prot. und umfaßt

Hembßen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; das Gehöft Wildhof (2,5 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1840; Chor mit Sakristei 1908). Bemerkenswert: ein Rokoko-Altar aus dem Kloster

Brenkhäusen, Partikel vom hl. Kreuz und ein Ölgemälde (Kreuzabnahme).
Baupfl.: Kirchh. Gem. — 2. Drei Prozessionskapellchen und drei große Feldkreuze.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1903) bei der Kirche; 11 (8 heizb.) Räume; Hausgarten mit hoher Mauer ca. 12 ar. Baupfl.: Kirchh. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 180 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Herz=Jesu= (200), Jesus=Maria=Joseph=Br.; Bonifatius=, Xaverius=, Volks= (30), Borromäus=Verein.

7. Istrup.

1190 der erste Pfr. genannt. Der Pfarrei war inkorporiert das Benef. ad s. Barthol. zu Neuenheerse; die Abtissin bestimmte den Pfr., der zuerst von jenem Benef. Besitz ergreifen mußte, ehe er in Istrup einziehen konnte. — Kirchenbücher seit 1655.

Pfarrbezirk zählt 1225 Kath., 6 Prot., 4 Jud. und umfaßt

A. Istrup, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn Herste; 480 Kath.; die Forsthäuser Rostenhof und Löwenberg.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (Kuratbenef. in Hon. Si. Joan. Nep.; 1848) von P. Franz Dewelich S. J. gegr. Patr.: Senior der Fam. Dewelich (nicht ausgeübt).

Küster= und Organistenstelle getrennt; erstere mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen= und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Barthol. (1697; Turm 1903 erneuert), in gutem Zustande. Baupfl.: die polit. Gem. Istrup, Herste und Schmechten (durch ministerielle Entscheidung anerkannt). — 2. Kleine Kap. bei dem Rostenhof (1723 von Graf von Assenburg); jährlich einige hl. Messen durch den Kaplan in Schmechten.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1780; Neubau erforderlich) bei der Kirche; 8 (5 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 30 ar. Baupfl.: wie Kirche. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 6,8 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche, doch eig. Baufonds vorhanden. — 3. Küsterhaus, in schlechtem Zustande; unbewohnt.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 118 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 6 kath. Schlr. Zuweilen Rel.=Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle [80] Fam.); Ill. Orden (8); Bonifatius= (200), Xaverius= (30) Verein; Missions=Verein kath. Frauen und Jungfr. (50); Jünger= und Jungfr.= (vorläufig lose Vereinigung), Volks= (40), Borromäus= (1/39) Verein.

B. Filiale Herste.

Seit Jahrhunderten regelmäßig Sonntagsgottesdienst; 1909 eig. Geistl. — keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 504 Kath., 6 Prot. und umfaßt

Herste, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; ein Forsthaus.

Geistliche Stellen: Vikarieist. (1909). Ohne Benef.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Urban. (1908). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 0,6 km von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 115 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. in Istrup ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 16 kath. Schlr. Rel.-Unt. zuweilen durch den Lr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (80); III. Orden (10); Armen-Seelen- (120), Bonifatius- (110), Xaverius- (30), Kindheit-Jesu- (46), Jünger- (46), Jungfr.- (41), Volks- (60) Verein.

C. Filiale Schmechten.

Seit 1733 eig. Geistl. (anfangs Mönche); 1758 Schulvikarie bis 1882. Eig. Vermögens-Verwaltg.; noch Steuerpfl. nach Istrup. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 240 Kath., 4 Jud. und umfaßt

Schmechten, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Bahn Herste.

Geistliche Stellen: Vikariefst. (bisher Kaplanei genannt; gegr. 1733 als Commenda seu benef. patronatus laici ad hon. Ss. et Individuae Trinitatis, B. M. V. et Apost. Philippi et Jacobi). Patr.: Graf Ußeburg-Hinnenburg.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Phil. et Jac. (1909). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1884); 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 0,4 km von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 45 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. in Istrup ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Familie; Volks-Verein (30).

8. Rheder.

1441 abgepfarrt von Brakel. — Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1659.

Pfarrbezirk zählt 263 Kath., 4 Prot. und umfaßt

Rheder, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn Brakel (Kr. Hörter); das Vorwerk Nettenburg (2,1 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Freiherr von Spiegel als Besitzer des Hauses Rheder.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cathar. (1716), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Oratorium im Schloß; 3 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1910) bei der Kirche; 9 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 23 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 1 Kl., 55 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Dreifaltigkeits- und Rosenkranzbr.; Volks-Verein (25).

Zweiter Definiturbezirk.

1. Beverungen.

Als Hof im 9. Jahrh. von Hedwig Wwe. des Grafen Amalung an Corvey geschenkt; als Pfarrei mit Sicherheit Ende des 11. Jahrh. nachzuweisen, da unter Bischof Poppo (1076–84) die „ecclesia Beverungen“ dem Archidiaconat Helmershausen zugewiesen ward. — Kirchenbücher seit 1619.

Pfarrbezirk zählt 2069 Kath., 331 Prot., 131 Jud. und umfaßt **Beverungen**, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn (Station auch Lauenförde); 2024 Kath., 331 Prot., 131 Jud.; die Güter: Oesen (5 km, 15 S.), Roggen-thalsmühle (5 km, 12 S.), Schirmke (2 km, 10 S.) und das Forsthaus Hohenstein (4 km); außerdem werden die Kath. von Lauenförde und Meimbreden von Beverungen pastoriert (mit Zustimmung des Bischofs von Hildesheim).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (fundiert 1674 durch Bischof Theodor von Fürstenberg; verbessert durch den 1. Kaplan Holstein).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1632 von den Hessen ausgebrannt, 1698 wieder ganz erneuert), in gutem Zustande. Baupfl.: Stadt (1846 anerkannt). — 2. Kap. ad B. M. V. dol. auf dem Kreuzberge. — 3. Oratorium mit Ssmum. (1906) im Krankenhause; Samstags hl. Messe (ohne Verpflichtg.). — Ein Kreuzweg im Freien (1858).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1831) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 38 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Kaplaneihaus (1911 restauriert); Hausgarten 21,5 ar. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Teilw. kirchl., teilw. städt.; 4 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 420 Kdr., 3 Ur., 4 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Städt. parität. gehob. Knaben- (11 kath. Schlr.) und Mädchen- (15 kath. Schlin.) Klasse.

Anstalten: St. Johanneshosp. mit Krankenhaus (58 Plätze), ambul. Krankenpfl., Nähsch.; 7 Vinzentin.-Paderborn (dieselben versehen zugleich die städt. Bewahrsch. [80–90 Kdr.]). Eigent. der Pfarrgem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (1450); III. Orden (22); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (207) Verein; Jünger-Sod. (60); Jungfrauenbund (80); Josephs- (60), Arbeiter- (92), Vinzenz- (25/80), Elisabeth- (45), Volks- (90), Borromäus- (7/91) Verein.

2. Dalhausen.

1221 abgepfarrt von Edessen. Durch Bischof Otto von Rietberg 1305 an Kloster Gerhden geschenkt und diesem inkorporiert bis 1810. — Kirchenbücher seit 1790.

Pfarrbezirk zählt 1320 Kath., 18 Prot. und umfaßt **Dalhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Hörter), Bahn; Bustollen (3 km, 20 S.) und 2 Mühlen (1 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1718) in gutem Zustande. Eigent. und Baupfl.: Fiskus. Enthält ein altes Gnadenbild und einen wertvollen Selbtritt.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küsterhaus (1900), ohne Garten. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 230 Kdr., 2 Lr., 2 Urin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (400); Bonifatius- (alle Fam.), Kindheit-Jesu- (50), Mütter- (180) Verein; Jüngl.- (30) und Jungfr.- (120) Kongr.; Arbeiter- (190), Volks- (26), Borromäus- (50) Verein; Schutzengelbund (70).

3. Haarbrück.

Im 17. Jahrh. selbständige Pfarrei; dann mit Jakobsberg vereinigt, 1864 wieder abgepfarrt; eig. Geistl. seit 1860. — Kirchenbücher seit 1659–64.

Pfarrbezirk zählt 702 Kath., 1 Prot. und umfaßt

Haarbrück, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Höxter), Station Beverungen (für Personen auch Dalhausen).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barthol. (1883) in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1861) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (4 heizb.) Räume; dazu Ökonomiegebäude. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 153 Kdr., 1 Lr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Sophienstift für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 3 Kreuzschw.=Straßburg. Eigent. und Verwaltg. der Pfarrgem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (100); Bonifatius- (59), Xaverius- (55) Verein; Jüngl.- (63) und Jungfr.-Kongr. (85); Volks- (31) Verein.

4. Herstelle.

Der Ort stammt aus karoling. Zeit; wahrscheinlich schon früh Pfarrei, sicher 1170. — Kirchenbücher seit 1645.

Pfarrbezirk zählt 1330 Kath., 40 Prot., 8 Jud. und umfaßt

A. Herstelle, Pfarrsitz, Dorf, Post (Bez. Kassel), Station (Haltestelle) Würgassen; 836 Kath.; Burg Herstelle; Kemperfeld und Zolnmühle (0,5 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1849 aus altem Klosterfonds fundiert). Der Kaplan ist zugleich Seelsorger am Kloster der Benediktinerinnen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Barthol. (1710; restauriert 1908). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. mit Ssmum. ad s. Anton. Pad. (1899) im Kloster der Benediktinerinnen; täglich hl. Messe durch den Kaplan. Das Kloster ist ehemal. Minoritenkl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1899 angekauft) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 16 (12 heizb.) Räume; Garten mit Anlagen 93,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Der Kaplan wohnt in einem dem Kloster gehörigen Hause; kleiner Vorgarten.

Friedhof: Kirchl.; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 166 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 14 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (25); Bonifatius= (115), Kaverius= (3), Mütter= (100) Verein; Jüngl.= (17) und Jungfr.= (60) Kongr.; Arbeiter= (49), Volks= (78), Borromäus= (45) Verein.

B. Filiale Würgassen.

1893; vorher von Herstelle Sonntags Christenlehre. Eig. Vermögens-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1894.

Filialbezirk zählt 493 Kath., 16 Prot. und umfaßt

Würgassen, Sitz des Vikars, Dorf, Post Lauenförde, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariatsst.

Küster- und Organistenstelle durch den Lr. verwaltet (ohne Verpflichtg.).

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Mich. Arch. (1907). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1891) bei der Kirche, in gutem Zustande; 9 heizb. Räume; Hausgarten 37 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 103 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 12 kath. Schlr. Kein Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Jüngl.= (32), Jungfr.= (42), Arbeiter= (29), Volks= (29), Borromäus= (23) Verein.

5. Jacobsberg.

Im 10. Jahrh. von Corvey gegr. (hieß damals Haddenberg); kam später in Verfall; 1690 neu errichtet; 1771 an Paderborn abgetreten. — Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. (seit 1896). — Kirchenbücher seit 1659.

Pfarrbezirk zählt 328 Kath. und umfaßt

Jacobsberg, Pfarrsitz, Dorf, Post Dalhausen (Kr. Höfster), Station Beverungen (für Personen auch Dalhausen).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jacob. Maj. (10.—11. Jahrh.; im 15. Jahrh. erweitert, 1902 restauriert). Baupfl.: Polit. Gem. — Ein Brunnenhäuschen mit der Statue des hl. Jakobus.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1768 von Corvey erbaut, 1869 erweitert) bei der Kirche, in schlechtem Zustande; 10 (7 heizb.) Räume; Ökonomie-räume; 2 Gärten beim Hause, 21,9 und 9,8 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; bei der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 72 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 15 Schlr. Kein Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (70); Jakobus- (gegr. 1485; zahlreiche auswärtige und 100 einheimische Mitgl.), Skapulier- (122), Mäßigkeits- (20) Br.; Bonifatius- (32), Xaverius- (24) Verein; Jungfr.-Kongr. (32); Volks- (10), Borromäus- (1/23) Verein.

6. Tietelsen.

Der Ort 1120 im Schenkungsregister des Klosters Helmarshausen erwähnt, ein Pfr. 1337; vollständiges Verzeichnis der Pfr. seit 1664. — Kirchenbücher seit 1715.

Pfarrbezirk zählt 597 Kath. und umfaßt

Tietelsen, Pfarrsitz, Dorf, Post Borgholz, Station Dalhausen; 318 Kath.; Eilsen (3 km, 23 S.); Rothe (1 km, 249 S.); Forsthaus Buchholz.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Fam. von Detten als Besitzer des Rittergutes Borgholz.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Barthol. (1801) mit kunstvoller Kanzel aus Kloster Böödden. Baupfl.: die polit. Gem. Tietelsen und Rothe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1807) nahe der Kirche, in leidlichem Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 26,2 ar. Baupfl. wie Pfarrk. — 2. Das Schulhaus ist auf Lr.- und Küsterst. eingetragen.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 96 Kdr., 1 Lr.; in Rothe: 1 Kl., 54 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch Pfr. und Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (119); Ill. Orden (50); Bonifatius- (192), Xaverius- (42), Volks- (39), Borromäus- (41) Verein.

